



Mitteilung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.10.2020
Betreff: Bericht zur Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen
TOP: 8.4

1. Situation der unbegleitet eingereisten minderjährigen Ausländer in Zuständigkeit der Jugendhilfe Halle (Fachbereich Bildung)

Mit der Tagesmeldung vom 06.10.2020 sind insgesamt 36 junge Menschen dieses Personenkreises in folgenden Leistungsarten erfasst:

Anzahl	Zugangsnorm gem. SGB VIII / UMA – Hilfeform (refinanziert durch das Land Sachsen-Anhalt)
0	§ 27 / für UMA (Altverfahren nach § 89d SGB VIII)
0	§ 41 / für junge Volljährige (ehem. UMA - Altverfahren nach § 89d SGB VIII)
2	§ 42a / für UMA - Vorläufige Inobhutnahme
6	§ 42 / für UMA - Inobhutnahme
17	§ 27 / für UMA – Hilfen gem. SGB VIII
11	§ 41 / für junge Volljährige (ehemals UMAs)
6	UMA - durch Landesstelle zugewiesene Verteilung

Die tabellarische Untergliederung der Anzahl der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) ist an die tägliche Meldung an das Bundesverwaltungsamt angepasst.

Die dort erfassten Zahlen (außer der Zahl in der letzten Zeile, bezogen auf die Zuweisungen, hier 8) stellen die rechtliche Zugangsnorm der umA zu den Hilfen nach dem SGB VIII dar (§ 42a, § 42, § 27, § 41 SGB VIII). Alle aufgeführten umA´s befinden sich in der Zuständigkeit des Jugendamtes der Stadt Halle und erhalten entsprechend Hilfe nach dem SGB VIII (und befinden sich im umA-Status). Die Kosten für die Hilfeleistungen werden vom Land Sachsen-Anhalt refinanziert. Ist der Hilfebedarf abgeschlossen und endet die Hilfe, endet auch der umA-Status und die abgeschlossenen Fälle werden in dieser Tabelle/ Statistik nicht mehr geführt.

Von den 36 jungen Menschen sind 5 weiblichen und 31 männlichen Geschlechts.

Die Altersstaffelung stellt sich wie folgt dar:

0 bis 12 Jahre: 3
13 bis 14 Jahre: 3
15 bis 16 Jahre: 3
17 bis 18 Jahre: 11
18 bis 21 Jahre: 16

Herkunftsländer sind:

Afghanistan	12
Syrien	13
Eritrea	1
Guinea	2
Guinea-Bissau	1
Elfenbeinküste	3
Kroatien	1
Uganda	1
Vietnam	1
Burkina Faso	1

= 10 Herkunftsländer

Art der Unterbringung:

Jugendhilfe(-einrichtungen → stationär und ambulant) in Halle: 30

In einer Pflegefamilie in Halle: 1

Jugendhilfeeinrichtungen außerhalb von Halle: 0

In „Herkunfts“-Familien: 5

Unter der Rubrik „Herkunfts“-Familien werden alle Unterbringungen bei Familien mit Verwandtschaftsverhältnissen (jedoch ohne die sorgeberechtigten Eltern) gefasst. Bei der Anwesenheit eines sorgeberechtigten Elternteils entfällt der Status der umA.

Anmeldung zum Schulbesuch:

Die Anmeldung zum Schulbesuch erfolgt fortlaufend bei Neuzugängen im Rahmen der Inobhutnahme. Dies bedeutet, dass alle umA's mit einer Zuweisung, gem. jugendhilferechtlicher Zuständigkeit, nach Halle (Saale) zum Schulbesuch angemeldet bzw. integriert sind.

Betreuungs-/Angebotsstruktur in Halle (Saale):

Der Umbau der Leistungsangebote durch die freien Träger, entsprechend der aktuellen Bedarfsentwicklung in Richtung Verselbstständigung und Integration, erfolgt fortlaufend. D.h. die stationären Plätze stehen, nach entsprechenden Konzeptanpassungen / Änderungen in den Leistungs-, Qualitäts-, Entgeltvereinbarungen der freien Träger, mittlerweile der gesamten Zielgruppe des SGB VIII zur Verfügung.

Die Betreuung der jungen Menschen erfolgt in dezentralen Wohngruppen oder in Wohngruppen innerhalb eines Heimes. Dabei handelt es sich nun ausschließlich um heterogene und integrative Wohngruppen (d.h. deutsche und nichtdeutsche junge Menschen unterschiedlicher Kulturkreise wohnen zusammen).

Bedarfsplanung:

Seit März 2017 erfolgten keine weiteren Zuweisungen im Rahmen des bundesweiten Verteilverfahrens auf Grundlage des Königsteiner Schlüssels.

Ab dem 1. Mai 2017 erfolgte die neu bundesweite Quotenberechnung durch das Bundesverwaltungsamt, bei gleichzeitiger werktäglicher Meldung der UMA-Zahlen gemäß der bisherigen Tagesmeldung (entsprechend der oben angeführten Tabelle).

Zum Stichtag 25.08.2020 werden durch die Stadt Halle (Saale) 36 umA's betreut. Entsprechend der tagesaktuellen Zuständigkeitsquote bestand eine Sollzuständigkeit von 29 Betreuungsfällen. Daraus ergibt sich ein Überhang im Betreuungsverhältnis von plus 7 Fällen.

Eine Zuweisung wird durch die Bundesverteilstelle bzw. durch das Landesjugendamt Sachsen-Anhalt an die Gebietskörperschaft Halle (Saale) mit dem Bestehen einer Überschreitung der Sollzuständigkeit zum jetzigen Stand nicht erfolgen.

Zugänge im Fallbestand sind derzeit allein durch Neufälle (z.B. Selbstmelder bzw. Aufgriffe durch die Bundespolizei), Rückkehrer (umA's die der Stadt Halle (Saale) bereits zugewiesen sind und abgängig waren) und Übernahmen aus humanitären Gründen (z.B. Familienzusammenführungen [ohne die Sorgeberechtigten]).

Eine sichere Prognose zu den zukünftigen Zahlen und Entwicklungen in dem Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer ist derzeit nicht möglich.

2. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in Schulen, Kindertagesstätten und Horten

Schüler mit Migrationshintergrund an öffentlichen Schulen:

Zum Stichtag 28.08.2019 haben insgesamt 3557 hallesche Schüler mit Migrationshintergrund einen Anspruch auf Sprachförderung, davon

- 1463 Schüler an Grundschulen
- 370 Schüler an Sekundarschulen
- 564 Schüler an Berufsbildenden Schulen
- 80 Schüler an Förderschulen
- 182 Schüler an Gesamtschulen
- 566 Schüler an Gemeinschaftsschulen
- 332 Schüler an Gymnasien

Die zahlenmäßige Erfassung erfolgte bis einschließlich August 2019. Weiteres Datenmaterial liegt derzeit nicht vor.

Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas und Horten:

Zum Stichtag 30.06.2020 wurde in den Einrichtungen die folgende Anzahl von Kindern betreut:

	Kitas	Horte
Anzahl der Kinder mit MGH	2.262	1.242

3. Kinder und ihre Mütter im Frauenschutzhaus der Stadt Halle (Saale)

Anzahl der Neuaufnahme im Frauenschutzhaus der Stadt Halle in den Monaten Juni bis August 2020:

Monat	Neuaufnahmen Frauen	davon ausländische Frauen	mit aufgenommene Kinder	davon ausländische Kinder
Juni 2020	3	3	5	5
Juli 2020	2	1	2	1
August 2020	4	0	7	0

Aus der Tabelle können keine Zahlen der in den Monaten insgesamt betreuten Frauen und Kinder abgeleitet werden.

Katharina Brederlow
Beigeordnete